

# Rheiner Moden AG

---

## „Ganz normale Aktiengesellschaft“ mit erfolgreichen Börsengeschäften – Kräftiger Kursanstieg bei leider nur geringen Umsätzen

**B**ei allerdings nur geringen Umsätzen hat sich der Kurs der Rheiner Moden AG seit der Hauptversammlung am 14.02.2005 (s. NJ 3/05) von damals € 13 auf € 26 glatt verdoppelt. Mit Befriedi-

gung wies Alleinvorstand Alfred Schneider (gleichzeitig Vorstandsmitglied des 79%igen Großaktionärs Allerthal-Werke AG) die etwa 50 HV-Teilnehmer am 14.12.2005 in Düsseldorf auf dieses aus

seiner Sicht berechnete Niveau hin und erinnerte daran, dass vor zwei Jahren das Eigenkapital noch auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen worden sei, also negativ war. Nach dem ersten Kurssprung im

Februar 2005, ausgelöst von der erfolgreichen Fortführung der Gesellschaft, führte die Meldung vom 01.09.2005 über eine erfolgreiche Börsentransaktion mit einem Gewinn von € 0.5 Mio. zu einem erneuten Kursanstieg. Schneider warnte allerdings davor, den Gewinn von insgesamt € 0.77 Mio. aus Börsengeschäften in den ersten vier Monaten auf das laufende Geschäftsjahr 2005/06 (31.07.) hochzurechnen.

#### Insolvenzplanverfahren beendet

Im Geschäftsjahr 2004/05 ist es gelungen, mit einem Jahresüberschuss von € 0.20 (0.03) Mio. das Eigenkapital aus Börsengeschäften und Beratungshonoraren auf € 0.396 (0.192) Mio. zu erhöhen. Bei der Betrachtung der Bilanz ist zu berücksichtigen, dass letztmalig € 0.33 Mio. auf beiden Seiten enthalten sind, die dem Insolvenzverwalter zustehen. Am 21.01.2005 ist der Insolvenzplan aufgehoben worden und die Rheiner Moden AG ist damit eine „ganz normale Aktiengesellschaft“. Die Verwaltung des eigenen Vermögens beinhaltet jede Form von Kapitalmarkttransaktionen. Wie berichtet, konzentriert sich die Gesellschaft auf den Bereich der so genannten Nachbesserungsrechte, die

#### UNTERNEHMENS DATEN

**Rheiner Moden AG**

Büro Friesenstr. 50, 50670 Köln

Telefon (0221) 2789478

ISIN DE0007018707

0.2 Mio. Stückaktien, AK € 0.2 Mio.

HV am 14.12.2005

Kurs am 21.12.2005:

€ 26.66 (Ddf), 26.90 H / 5.50 T

Börsenwert: € 5.3 Mio.

Aktionäre:

Allerthal-Werke AG 79 %,

Streubesitz 21 %

sich aus der Durchführung von gerichtlichen Spruchstellenverfahren ergeben. Dabei werden diese Rechte sowohl durch die Andienung eigener Aktien als auch durch den Ankauf von Anspruchsberechtigten durch die Veröffentlichung von Kaufangeboten erworben. Die Gesellschaft selbst beteiligt sich nicht an Spruchverfahren, um nicht durch Wissensvorsprung in Interessenkonflikte zu geraten.

#### Verwaltung eigenen Vermögens

Bisher sind keine Einnahmen aus Nachbesserungen, die regelmäßig mit Zinsen gezahlt werden, erzielt worden. Der Überschuss des Jahres 2004 stammte aus drei Transaktionen, die im einzelnen nicht erläutert wurden, obwohl dies ein Aktionär verlangte, der durch langatmige Beiträge und vielfaches Nachfragen zum doch relativ einfachen Geschäftsmodell auffiel. Gleichzeitig wünschte er aber, dass der Vorstand „in aller Stille“ erfolgreiche Börsengeschäfte betreiben möge. Vorstand Schneider erläuterte daher auch nicht, wie im laufenden Geschäftsjahr mit einer Transaktion € 0.5 Mio. verdient wurden. An- und Verkäufe an der Börse gehören neben dem Geschäft mit Nachbesserungen und Beratungen (es besteht ein Vertrag mit der Scherzer & Co. AG) zu den üblichen Aktivitäten der Gesellschaft, die gleichwohl ihren Namen behalten wird. Aus der treuhändlerischen Verwaltung fremden Vermögens in Höhe von € 0.32 Mio., das in Nachbesserungsrechten angelegt ist, steht der Rheiner Moden AG im Erfolgsfall eine Provision von 10 % zu, für die keine eigenen Mittel eingesetzt werden müssen.

#### Besserungsschein wird bedient

Wie regelmäßig im Anhang des Jahresabschlusses zu lesen war, besteht zu Gunsten der Allerthal-Werke AG ein verzinslicher Besserungsschein in Höhe von

€ 0.38 Mio., der beim Ausweis eines Bilanzgewinns zu bedienen ist. Da nunmehr erstmals die Voraussetzungen vorliegen, wird der Bilanzgewinn dazu genutzt, € 92 000 an Zinsen und € 103 000 an Tilgung zu zahlen. Der verbleibende Rest dürfte dann aus dem Gewinn des laufenden Geschäftsjahres getilgt werden. Mit dem Erwerb von 0.2 Mio. jungen Aktien der Leica Camera AG aus deren Kapitalerhöhung zu einem Preis von € 1.70 schuf der Vorstand bei einem fast doppelt so hohen Kurs für die jungen Aktien von aktuell € 3.10 eine erfreuliche stille Reserve (s. Leica-Bericht in diesem Heft). Bei einer möglichen Kapitalerhöhung ohne Bezugsrecht zu einem Kurs in der Nähe der aktuellen Bewertung würde der Anteil der Allerthal-Werke AG verwässert; dies würde kein Problem bedeuten, da nicht an eine Aufstockung gedacht wird. Zu berücksichtigen sind jedoch Vorschriften, um nicht die steuerlichen Verlustvorträge von insgesamt € 6.6 Mio. zu verlieren.

Klaus Hellwig

#### FAZIT

Die **Rheiner Moden AG** verfügt aktuell über ein Andienungsvolumen von € 10.7 Mio., vor allem bei Mannesmann und Hoechst. Die daraus evtl. entstehenden Ansprüche sind naturgemäß nicht quantifizierbar. Real sind dagegen die Börsengewinne des laufenden Geschäftsjahres, die sich nach Bedienung des Besserungsscheins schon auf etwa € 0.5 Mio. bzw. € 2.50 je Aktie belaufen und den Kursanstieg auslösten. Allerdings sind die Umsätze sehr gering. Bei einem vermuteten Buchwert je Aktie von aktuell ca. € 4.- ist im Börsenkurs natürlich schon eine gehörige Portion Hoffnung enthalten. Die Käufer setzten in erster Linie auf das Know-how der handelnden Personen, denen sie offenbar ein „glückliches Börsen-Händchen“ zutrauen. K. H.



*Schon eine geringe Nachfrage löste ohne Abgabebereitschaft bei der Rheiner Moden AG Kurssteigerungen aus.*

#### RISIKOHINWEIS

Aktien sind Risikoanlagen, die sowohl überdurchschnittliche Kapitalerträge abwerfen als auch erhebliche Verluste verursachen können. Bei sämtlichen Angaben in diesem Heft werden deshalb keine Anlageempfehlungen gegeben. Alle Angaben beruhen zudem auf sorgfältigen Recherchen; eine Gewähr kann jedoch nicht übernommen werden. Die Wiedergabe sämtlicher Angaben und Abbildungen, auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.